

2 Und am dritten Tag war eine Hochzeit in Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war dort.

2 Aber auch Jesus wurde samt seinen Jüngern zur Hochzeit eingeladen.

3 Und als es an Wein mangelte, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein!

4 Jesus spricht zu ihr: Frau, was habe ich mit dir zu tun?^c Meine Stunde ist noch nicht gekommen!

5 Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!

6 Es waren aber dort sechs steinerne Wasserkrüge, nach der Reinigungssitte der Juden, von denen jeder zwei oder drei Eimer^d faßte.

7 Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben hin.

8 Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt es dem Speisemeister! Und sie brachten es hin.

9 Als aber der Speisemeister das Wasser, das zu Wein geworden war, gekostet hatte (und er wußte nicht, woher es war; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wußten es), da rief der Speisemeister den Bräutigam

10 und sprach zu ihm: Jedermann setzt zuerst den guten Wein vor; und dann, wenn sie trunken geworden sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt behalten!

11 Diesen Anfang der Zeichen machte
Jesus in Kana in Galiläa und ließ seine Herrlichkeit offenbar werden, und seine Jünger glaubten an ihn.

1. Teil: Joh. 2, 1-3. 11

JESUS IN KANA - Beginn der messianischen Heilszeit
Johannes 2, 1-3.11 (1. Teil)

Das Schönste an dieser bekannten Hochzeit zu Kana steht in V.2. Erinnert Ihr Euch..? Es geschieht ja weiter noch nichts Ausserordentliches, keine Verwandlung von WASSER in WEIN. Aber das wär' ja auch gar nicht die Hauptsache. Das alles Entscheidende ist das schlichte Wort: ABER AUCH JESUS WURDE SAMT SEINEN JÜNGERN ZUR HOCHZEIT EINGELADEN...

Die wollten JESUS mitdabei haben. Wer das Hochzeitspaar gewesen ist, wissen wir nicht. Wohl kaum Leute aus der "oberen Schicht". Aber DIE MUTTER JESU WAR DORT - während JOSEPH wohl bereits verstorben war. Vielleicht waren's Freunde oder Verwandte. Wie auch immer: MARIA ist dort. Und eben: AUCH JESUS WURDE SAMT SEINEN JÜNGERN ZUR HOCHZEIT EINGELADEN - und Er lässt sich gern einladen, wo Er eine offene Tür hat - auch hier und heute. Und Er bleibt auch gern, wo Er nicht wieder durch ein unordentliches Leben, durch Ich-Wesen und Hochmut aus dem Lebenshaus gejagt wird.

Hat JESUS eine offene Herzenstür bei Dir gefunden..?
Und bleibt Er gerne in Deinem Haus..?

Darf JESUS nur Gast sein in Deinem Lebenshaus - oder ist Er der HERR geworden..? Und darf Er auch wirklich in alle Räume und Bereiche Deines Lebens eintreten?
In den Bereich Deiner Gedanken? In die Schatzkammer

Deiner Finanzen... Hast Du Ihm alle Deine Bereiche so gründlich ausgeliefert, - und hast Du von der Diele bis ins Kellergeschoss so gründlich ausgemistet, dass Sein GEIST in Dir Dich tief heiligen kann..?

ABER AUCH JESUS WURDE SAMT SEINEN JÜNGERN ZUR HOCHZEIT EINGELADEN. - 2. Punkt: Während JESUS hier in KANA eingeladen wird, ist's heute in weiten Teilen der Theologie, in Kirchen und Freikirchen, grad' umgekehrt:

JESUS wird ausgeladen - und das Vakuum mit "Wohlfühl-Events" ausgefüllt: Der Mensch - mit seinen Wünschen und Bedürfnissen - steht nun im Zentrum, - nicht mehr das KREUZ von Golgatha - und auch nicht mehr das ewig gültige WORT und GEBOT des heiligen Gottes:

Satan weiss: Wenn ein Antichristentum entstehen soll, müssen erst einmal moralische Schutzdämme fallen: Es darf keine Norm - und keine Normalität - mehr geben: Alle Ordnungen werden gestürzt. Kinder sollen durch den "Gender-Schwachsinn" umerzogen werden und ihr eigenes Geschlecht selber bestimmen können. Nur von JESUS und der göttlichen Ordnung sollen sie nichts mehr erfahren. JESUS ist ausgeladen worden. -

Evang.Kirchentag in Stuttgart: Bei einer Bibelarbeit darf eine türkisch-stämmige Musikerin auftreten, die offen sagt, "nur noch für Allah zu singen." Mit den Besuchern des Kirchentags hat sie das Lied eingeübt: "Es gibt keinen Gott, ausser Allah..." Da waren aber auch messianische Juden, die an JESUS glauben, - und die waren am Kirchentag nicht zugelassen. - JESUS wird überall ausgeladen - und Götzendienst importiert. Der Tübinger Theologe Hans Küng sagt, Mohammed sei auch für Christen ein Prophet - und dessen Botschaften (also der Koran) könne man "als Wort Gottes anerkennen..." - In einer Kirche in Zürich wurden (oder werden) "Homo-Partys" durchgeführt - und auch einmal ein "Hexen-Sabbat" im evang.Pfarrhaus. - Und auf den Strassen von Zürich hängen junge Alkoholiker und Drogensüchtige herum. Meiner Erfahrung nach sind dort aber erstaunlich viele offen für GOTTES WORT. - Welch' eine Not, dass JESUS ausgeladen worden ist. Den Abfall aufhalten können wir nicht. Aber selber wachsam und bereit sein. JESUS kommt wieder. Der End-

zeit-Abfall ist ein untrüglicher Vorbote Seiner WIE-
DERKUNFT zur Entrückung Seiner bluterkauften Gemeinde.

ABER AUCH JESUS WURDE SAMT SEINEN JÜNGERN ZUR HOCH-
ZEIT EINGELADEN: Das muss heute in unserem Leben reale
Wirklichkeit sein: JESUS einladen - und Ihn HERR sein
lassen in allen Bereichen unseres Lebenshauses.

Ein 3.Punkt: JESUS schafft NEUE KREATUREN:

Ein Evangelist hat einmal über das Wunder JESU zu
KANA gesprochen. Nach der Versammlung kommen einige
seiner früheren Kameraden zu ihm und sagen: "Jetzt
hör' mal: Das mit dem Wasser, das in Wein verwandelt
wurde, ist doch reiner Bluff..." - "Nein, kein Bluff",
antwortet der Evangelist. "Ich werde es beweisen..."

Er nahm sie mit in seine Wohnung und zeigte das Wohn-
zimmer. "Früher stand hier ein wackliger Tisch und
ein paar Schnapsgläser drauf", sagt er. Jetzt sahen
sie ein sauberes Wohnzimmer. Dann zeigte er ihnen das
Schlafzimmer: "Früher lagen da ein paar alte Matrat-
zen am Boden..." Hier lag er, wenn er betrunken war.
Jetzt stand hier ein sauberes Bett. Im Nebenraum ein
Klavier, auf dem er zur Ehre Gottes spielt und singt.
"Seht, das alles hat der HERR JESUS verwandelt. Ich
war hoffnungslos dem Schnaps verfallen. Dann aber kam
JESUS und hat alles neu gemacht. Sollte Er nicht auch
Wasser in Wein verwandeln können..?" -

So ist's: JESUS allein schafft Verwandlungs-Wunder,
schafft eine NEUE KREATUR - wenn Er EINGELADEN wird,
wenn Er in einem Menschen wohnen und wirken darf durch
Seinen HEILIGEN GEIST. Er ist's, der die Neugeburt
schenkt. Der SAME dazu aber ist das WORT GOTTES:

DENN IHR SEID WIEDERGEBOREN NICHT AUS VERGÄNGLICHEM,
SONDERN AUS UNVERGÄNGLICHEM SAMEN, DURCH DAS LEBENDI-
GE WORT GOTTES, DAS IN EWIGKEIT BLEIBT (1.Petr.1,23).

Wiedergeboren durch WORT und GEIST GOTTES. -

Wenn dieser SAME des WORTES GOTTES in ein Herz eindringt, so wird der lebendige Glaube gewirkt. Durch WORT und GEIST GOTTES wird die Neugeburt geschaffen, wird ein Mensch wiedergeboren zu einer NEUEN KREATUR, wird er teilhaftig der GÖTTLICHEN NATUR (2.Petr.1,4), wird ein KIND GOTTES - und damit ERBE GOTTES und MIT-ERBE CHRISTI (Römer 8,17). -

Und jetzt sind wir zurück in KANA zum Hochzeitsfest, bei dem der WEIN ausgegangen war - V.3: UND ALS ES AN WEIN MANGELTE, SPRICHT DIE MUTTER JESU ZU IHM: SIE HABEN KEINEN WEIN: Seht, JESUS lässt sich bitten, wo immer Er eingeladen wird, - aber Er lässt sich nicht vorschreiben, wann Er was zu tun hat - auch nicht von Seiner Mutter. Ja, sie ist Seine Mutter, - aber sie ist nicht das, was später die Rom-Kirche aus ihr gemacht hat: "Mit-Erlöserin", "Mittlerin" zum Mittler: ES IST EIN GOTT UND EIN MITTLER ZWISCHEN GOTT UND DEN MENSCHEN, NÄMLICH DER MENSCH CHRISTUS JESUS (1.Tim. 2,5). Da ist nicht MARIA - es ist JESUS allein.

Aber wo immer Er eingeladen ist, lässt Er sich auch erbitten. Und wenn Er in Deinem Leben HERR sein darf, wirst Du immer wieder Verwandlungs-Wunder erfahren: "Leere Krüge" will Er füllen, - und was WASSER ist, verwandelt Er in WEIN: Wenn heute Deine Seele so voll Traurigkeit ist, wie die WASSERKRÜGE in KANA bis zum Rand mit WASSER gefüllt waren (V.7), so will JESUS durch Seine Liebesmacht ein Verwandlungs-Wunder schaffen: Die Tränen in Freude, die Traurigkeit in neuen Jubel und in Dankbarkeit, - Deine innere Armut in neuen Reichtum - und Deine Furcht in Zuversicht. -

Verwandlungen sind immer das Werk des gekreuzigten und lebendigen CHRISTUS. Aber das schönste Verwand-

lunGS-Wunder, welches Gott am meisten zur Ehre ge-
reicht, ist die Umwandlung unseres Lebens ins BILD
JESU CHRISTI - 2.Kor.3,18: WIR WERDEN UMGESTALTET IN
SEIN BILD VON HERRLICHKEIT ZU HERRLICHKEIT - hier ist
nicht ein Geschehen in Stufen gemeint ("von...zu"),
sondern die völlige Durchdringung unseres Lebens
durch CHRISTI GEIST.

Die Bibel nennt diesen Vorgang HEILIGUNG - und diese
beginnt mit der WIEDERGEbURT und ist ein Prozess bis
zu unserem Lebensende. - Warum? Ein Mensch, der JESUS
einlädt - und einlässt - in sein Leben - hat ja immer
noch viel vom alten Menschen und der Lebensart seines
unerlösten Wesens an sich. Da sind noch Unarten, die
man vor der BEKEHRUNG sorglos pflegte: Neidische Ge-
danken, beleidigtes Reagieren, Bitterkeit, sinnliche
Begierden, Habsucht, Herrschaft, Klatschsucht, Kri-
tiksucht, Unzufriedenheit, Eitelkeit und vieles mehr,
das noch nicht im TODE CHRISTI liegt. Und mit zuneh-
mendem Alter haben diese Eigenschaften nicht etwa die
Neigung, zu verflachen oder ganz aufzuhören, sondern
oft sogar im Gegenteil - auch bei betagten Gläubigen,
die nicht ihr altes "Ich-Leben" im TODE CHRISTI hal-
ten. Da sind vor allem 2 Gruppen von betagten Gläu-
bigen: Die einen werden still und verständnisvoll,
weitherziger und bereit zu vergeben, zufrieden mit
den Wegen und Führungen Gottes. Sie stehn in der Um-
wandlung in das BILD CHRISTI. -

Die andern sind fordernd, mehr noch als früher voller
Kritik, nie zufrieden, ständig nörgelnd, stets auf
den eigenen Vorteil bedacht. Kein BILD CHRISTI. -

JESUS will aber unser Leben von innen her erneuern -
umgestalten - verwandeln in Sein BILD, Gott zur Ehre.
Und Er will aus KINdLEIN IM GLAUBEN MÜTTER und VÄTER
IN CHRISTO machen - Wachstum schenken.

Was sind wir doch...? Ein IRDENES GEFÄSS, in das Gott SOLCHEN SCHATZ - Vergebung durch CHRISTI BLUT, Ver-söhnung und Frieden - hinein schenken will. Die Frage ist nur, ob wir Ihm dieses leere GEFÄSS - unser Leben nach Geist, Seele und Leib - ganz zur Verfügung stellen, damit Er es füllen und in uns ein Verwandlungs-Wunder vollbringen kann. Hochzeit zu KANA. -

Ein letzter Punkt zu diesem 1.Teil heute: Schaut das Ereignis nun einmal biblisch-prophetisch an: Dieses ERSTE ZEICHEN ZU KANA zeigt uns unverkennbar den Beginn der messianischen Heilszeit: Der WEIN, der Saft von gepressten Trauben, ist schon früh mit dieser Heilszeit verbunden worden: Von dem SCHILOH, dem HELD aus dem Stamme JUDA sagt JAKOB - 1.Mose 49,11: ER WIRD SEIN FÜLLEN AN DEN WEINSTOCK BINDEN UND DAS JUNGE SEINER ESELIN AN DIE EDELREBE; ER WIRD SEIN KLEID IN WEIN WASCHEN UND SEINEN MANTEL IN TRAUBENBLUT:

Es ist keine Frage: Dieses prophetische Wort ist auf den MESSIAS zu deuten - JESUS CHRISTUS, welcher von sich selber sagt: ICH BIN DER WAHRE WEINSTOCK (Joh. 15,1). Und was soll durch Ihn geschehen? ER WIRD SEIN FÜLLEN AN DEN WEINSTOCK BINDEN - UND DAS JUNGE SEINER ESELIN AN DIE EDELREBE... Bereits die alten Ausleger haben das ESELFÜLLEN auf die wilden Heiden gedeutet, und das JUNGE SEINER ESELIN auf das jüdische Volk: Beide sollen - nach dem Heilswillen Gottes - an den WEINSTOCK gebunden werden, - beide beruft Er zu Seiner Gemeinschaft, - und für Israel und die Nationen lässt der HELD aus dem STAMME JUDA Sein BLUT: Das WASCHEN Seiner KLEIDER IN WEIN und Seines MANTELS IN TRAUBENBLUT weist hinauf zum KREUZ auf Golgatha. - Welche GNADE ist's: Gott will uns verlorene Menschen - uns wilde ESEL - an den WEINSTOCK JESUS binden - und retten - retten für alle Ewigkeit. Und Er lässt die Botschaft hinaustragen: LASSET EUCH VERSÖHNEN MIT

GOTT (2.Kor.5,20). - Und jetzt seht hier JESUS in KANA: Sein ERSTES ZEICHEN ist: Er verwandelt WASSER in TRAUENBLUT... Er weist hier still auf Golgatha...

Noch etwas anderes fällt hier auf. Überlegt das: Welches war das ERSTE ZEICHEN, das MOSE und AARON in ÄGYPTEN getan haben? Der STAB wurde vor die Füße des PHARAO geschleudert - und der STAB wurde zur SCHLANGE (2.Mose 7,8-13). Dann wurde der STAB ins WASSER geschlagen - und das WASSER wurde BLUT (V.20): Jedesmal war das ein ZEICHEN des GERICHTES GOTTES.

Wie radikal anders nun bei JESUS: Bevor Er öffentlich wirkte, hat Er den STAB des WORTES GOTTES dem Satan gleichsam vor die Füße geworfen: ES STEHT GESCHRIEBEN (Mtth.4) - und als ERSTES ZEICHEN Seines öffentlichen Wirkens hat Er WASSER in TRAUBENBLUT verwandelt. Auch ein Zeichen des Gerichts, - aber des GERICHTS, das Er am KREUZ an Seinem eigenen Leib getragen hat - an Deiner und meiner Statt. -

Durch MOSE kamen die PLAGEN, - durch CHRISTUS die HEILUNG. Preis und Dank sei Ihm in Ewigkeit. -

Ein Wort noch: KANA - Beginn der messianischen Heilszeit: Nicht zufällig geschah dieses ERSTE ZEICHEN an einer HOCHZEIT, - dem Fest des Bundes: Der Ehebund war gleichsam der letzte Rest, der vom Paradies her den Menschen geblieben ist. Gott hatte auf ADAM einen Tiefschlaf fallen lassen, um eine GEHILFIN zu bilden.

Und der Apostel Paulus nimmt dieses Bild einmal auf - und nennt CHRISTUS den LETZTEN ADAM (1.Kor.15,45): Auf diesen aber lässt Gott nun nicht einen Tiefschlaf fallen, um aus Ihm eine "Gefährtin" zu bilden, sondern den "Todesschlaf" am KREUZE auf Golgatha: So allein ist GEMEINDE CHRISTI möglich geworden. Der

LETZTE ADAM musste verworfen und gekreuzigt werden. Aber seit CHRISTI AUFERSTEHUNG sind Totenreich und Hölle entthronte Mächte: "Triumphierend brach das LAMM Satans Macht entzwei. Durch das BLUT am Kreuzesstamm sind wir alle frei..."

Das ERSTE ZEICHEN weist prophetisch auf den WAHREN WEINSTOCK, zu dem Israel und die Nationenvölker hingeführt werden sollen. Es weist auf die GEMEINSCHAFT DES BLUTES CHRISTI (1.Kor.10,16). - ERSTES ZEICHEN. Und das letzte ZEICHEN..? Es weist auf Sein zweites Kommen nach der Drangsal - Mtth.24,30: UND DANN WIRD DAS ZEICHEN DES MENSCHENSOHNES AM HIMMEL ERSCHEINEN, UND DANN WERDEN SICH ALLE GESCHLECHTER DER ERDE AN DIE BRUST SCHLAGEN - d.h. in heftiger Trauer klagen - UND SIE WERDEN DEN SOHN DES MENSCHEN - den Mensch gewordenen GOTTESSOHN - KOMMEN SEHEN AUF DEN WOLKEN DES HIMMELS MIT GROSSER KRAFT UND HERRLICHKEIT...

DAS ZEICHEN DES MENSCHENSOHNS: Wie dieses ZEICHEN sein wird, steht hier nicht. Es mag Lichtherrlichkeit bedeuten, wie beim ersten Kommen JESU, wo die HERRLICHKEIT DES HERRN die Hirten UMLEUCHTETE (Lk.2,9). Nun aber bei Seinem zweiten Kommen eine Lichtherrlichkeit über dem ganzen Weltkreis. Denn WIE DER BLITZ VOM OSTEN AUSFÄHRT UND BIS ZUM WESTEN LEUCHTET, SO WIRD DIE WIEDERKUNFT DES MENSCHENSOHNES SEIN (Mtth.24,27).

Das ERSTE ZEICHEN JESU in KANA weist auf Golgatha, - das letzte ZEICHEN auf Seine WIEDERKUNFT. Bereitet Euch heute, dem wiederkommenden HERRN ALLER HERREN zu begegnen. JAGE NACH DER HEILIGUNG - so wirst Du JESUS sehen - und Deine Freude wird vollkommen sein.

Amen